



### Landtagsabgeordneter Dr. Wolfgang Feger † Wir trauern um einen Freund und angesehenen Politiker

Am vergangenen Sonntag vormittag verstarb nach kurzer schwerer Krankheit Dr. Wolfgang Feger im Alter von 42 Jahren. Sein Tod kam für uns alle überraschend und traf uns schmerzlich. Dr. Wolfgang Feger hinterlässt vor allem in seiner Familie, aber auch in den Reihen der Landespolitiker und seiner Freunde in der Vaterländischen Union eine schmerzliche Lücke . . .

Dr. Wolfgang Feger gehörte dem Landtag seit 1978 als ordentliches Mitglied an. Bereits vorher war er während zwei Legislaturperioden stellvertretender Landtagsabgeordneter gewesen. Dr. Feger war seit 1978 Vorsitzender der Geschäftsprüfungskommission des Landtages und ausserdem Mitglied der Aussenpolitischen Kommission. Überhaupt lag ihm die Aussenpolitik schon immer am Herzen. So war er seit vielen Jahren Mitglied der liechtensteinischen parlamentarischen Delegation beim Europarat in Strassburg. Dort war er aktiv in der juristischen Kommission und in der Menschenrechtskommission tätig . . .

Als Jurist und Rechtsanwalt war Dr. Wolfgang Feger bekannt für seine kritischen Stellungnahmen – auch wenn sie vielen unbequem waren – zu wichtigen Fragen unseres Landes. Viel Aufsehen erregten seine Stellungnahmen zum liechtensteinischen Gesellschaftswesen. Selten einmal hatte sich ein Jurist so kritisch mit diesem Thema auseinandergesetzt. Überall, wo er von Missständen Kenntnis erhielt, erhob Dr. Wolfgang Feger seine Stimme . . .

Dr. Wolfgang Feger, Verwaltungsratspräsident der Verwaltungs- und Privatbank in Vaduz, war seit 1972 mit Brigitte Büchel, einer Juristin und ehemaligen Ressortsekretärin bei der Regierung, verheiratet und Vater von fünf Kindern. Er zeichnete für viele Veröffentlichungen im In- und Ausland verantwortlich, in der Bergheimat, in den Historischen Jahrbüchern, in ausländischen Zeitschriften. Neben juristischen Beiträgen (unter anderem «Die Besteuerung der Kapitalgesellschaften im Fürstentum Liechtenstein») widmete der Verstorbene viele seiner Veröffentlichungen seinem Hobby der Geologie und der Paläontologie . . .

Liechtensteiner Vaterland, 18. November 1980

#### «Ein Mann von Charakter»

. . . Der Politiker Dr. Wolfgang Feger hat durch seine bewusste Zurückhaltung unmissverständliche Zeichen gesetzt. Fast unmerklich pflegte er sich zum Wort zu melden, aber was er sagte, hatte Form und Inhalt. Er war kein Freund der leeren Pfrase, er zog es vor, zu handeln. Und wenn er gelegentlich ungeduldig dem Ziel zustrebte, so geschah dies nicht in polternder Art, sondern in gemässiger Sprache. Auch in heftigen Debatten verrieten nicht Äusserlichkeiten seine Reaktion, zeigte nicht die Lautstärke seiner Stimme den Grad seiner Gefühlsbewegung an. Dies musste an der Wahl seiner Worte, die immer höflich und korrekt blieben, gemessen werden. Dennoch scheute er sich nicht, die Dinge beim Namen zu nennen und die Kritik dort zu üben, wo er es für notwendig hielt. Er hielt als Abgeordneter, was sein privates und berufliches Leben versprochen: Er war ein Mann von Charakter . . .

Aus der Grabrede von Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter anlässlich der Trauerfeier für Dr. Wolfgang Feger am 20. November 1980 – Liechtensteiner Vaterland, 22. Nov. 1980

Präsident Dr. Karlheinz Ritter: . . . Vor Eintreten auf die Tagesordnung gedenken wir unseres für uns alle unerwartet und unbegreiflich jung an Lebensjahren verstorbenen Kollegen und Mitgliedes dieses Hauses, des Landtagsabgeordneten Dr. Wolfgang Feger . . . Zum Zeichen unserer Trauer und zur Ehre unseres verstorbenen Kollegen Dr. Wolfgang Feger bitte ich um eine Minute des Schweigens. Die Anwesenden erheben sich zu einer Schweigeminute. Präsident Dr. Karlheinz Ritter: Ich danke Ihnen.

Protokoll der öffentlichen Landtagsitzung vom 19. November 1980 – Landtagsprotokolle 1980

#### Nachfolger von Dr. Feger

. . . Nach dem überraschenden Tod des Abgeordneten Dr. Wolfgang Feger traf die Voraussetzung auf den bisherigen Ersatzabgeordneten Ludwig Seger aus Vaduz zu. Der Landtag erklärte ihn in seiner gestrigen Sitzung einstimmig als gewählt . . .

Liechtensteiner Vaterland, 4. Dezember 1980

#### Louis Brunhart, Balzers †

. . . Die Wiege von Louis Brunhart stand in Balzers, wo er am 29. Dezember 1902 als Sohn der Eltern Gebhard und Annemarie Brunhart-Büchel das Licht der Welt erblickte. Zusammen mit sieben Geschwistern, er war das fünfte Kind seiner Eltern, erlebte er eine glückliche und unbeschwerte Schul- und Jugendzeit. Wie viele seiner Schulkameraden, erlernte er das Gipser- und Maurerhandwerk, in dem er nicht nur in Liechtenstein sondern auch in Deutschland und der Schweiz seine Gesellenjahre verbrachte . . .

Im Jahre 1933 gründete er ein eigenes Bauunternehmen, dem er bis vor zwei Jahren vorstand. Dieses wuchs und gedieh unter seiner fachkundigen Führung, wohl begünstigt durch den allgemeinen Bauboom . . .

Dieses Interesse galt aber nicht nur seinem Beruf. Auch die Entwicklung von Land und Heimatgemeinde berührte ihn stets tief. Wurzeln in der Tradition, war er doch allem Neuen aufgeschlossen, auch wenn er nicht alles bejahte . . . Stets war er bereit zu helfen, ob es nun um finanzielle oder geistige Mithilfe ging. Louis war Gründer der Freiwilligen Feuerwehr und Mitbegründer der Aktion «Dem Alter zur Freude». Sein Rat wurde aber auch in der Politik gerne gehört und so gehörte er in der politisch und wirtschaftlich unruhigen Zeit von 1939 bis 1945 dem Landtag an. Später diente er mit viel Einsatz als Laienrichter der Verwaltungsbeschwerdeinstanz . . .

Liechtensteiner Volksblatt, 25. Januar 1980